

## Warum eine Hausarbeit?

Das Schreiben der Philosophie-Hausarbeit soll dir eine Anregung sein, dich auf mehreren Ebenen mit der indischen Philosophie zu beschäftigen:

- historisch (Welche Entwicklungsphasen hat Yoga durchlaufen?)
- philosophisch (Welchen Grundfragen und Grundproblemen widmet sich Yoga und wie sind die Antworten auf die jeweilige Problematik?)
- praktisch (Was kann das alles für meine eigene Praxis und meinen eigenen Unterricht bedeuten?)

Das Schreiben der Hausarbeit soll dich in die Lage versetzen

- Yoga als fluides und lebendiges Phänomen zu begreifen und einen Überblick zu gewinnen.
  - Yoga als eine Bewegung zu verstehen, die einer fremden Kultur angehört und daher für uns Europäer\*innen nicht so einfach einzuordnen ist, wie manche Literatur den Anschein gibt.
  - Yoga nicht nur als uns bereichernde Methode zu sehen, sondern auch auf die Schattenseiten blicken zu können.
  - Iyengar Yoga innerhalb der vielen Yoga-Strömungen verorten zu können.
  - Anderen in Gesprächen oder Interviews über all diese Phänomene erzählen zu können.
- Als Yoga-Lehrende bist du ein\*e Multiplikator\*in von Wissen, daher soll dein Wissen möglichst tief und zeitgemäß sein.

In unseren Klassen haben wir Schüler\*innen, die an Gott glauben und zunehmend mehr, die sich als Atheist\*innen oder Agnostiker\*innen bezeichnen würden. Schreibe daher immer so, dass deine Antworten für alle diese Personengruppen passen und exkludiere niemanden.

## Beurteilung:

Der Schreibprozess soll selbständig und in eigenen Worten erfolgen. Durch das eigenständige Schreiben und ein Ringen um Antworten werden Prozesse angeregt, die unser Denken und unsere Sicht auf die Welt transformieren können. Uns ist bewusst, dass das gerade im Umgang mit den Texten einer fremden Kultur kompliziert werden kann und dass die eigenen Worte, die du findest, dir als ungenügend erscheinen mögen. Das spielt für uns bei der Beurteilung aber eine sehr untergeordnete Rolle. *Dein Schreibstil oder deine Fähigkeit, dich sprachlich auszudrücken, werden nicht geprüft.* Es geht uns unter anderem um den Prozess, welchen das selbstständige Schreiben in dir auslöst.

Eine von KI verfasste Arbeit gilt als *nicht bestanden*. Daher werden die Prüfungsarbeiten durch hochwertige Kontrollprogramme geschickt.

Dann ist uns wichtig, dass du deine Quellen benennst und korrekt in den Fußnoten belegst. Als Plagiat gelten Stellen, die ohne eine genaue Angabe der Quellen in den „eigenen“ Text kopiert werden. Außerdem darf ein Text nicht zu viele Zitate aufweisen, sondern muss größtenteils selbst verfasst werden.

Füge am Ende des Textes ein vollständiges Literaturverzeichnis ein, das auch alle Internet-Sources enthält.

Beurteilt wird zudem, ob es gelungen ist, gut verständlich die wesentlichen Aspekte der einzelnen Fragen niederzuschreiben.

Die Art der verwendeten Literatur fließt auch in die Beurteilung ein. Wurden nur sehr alte Bücher verwendet oder auch Literatur ab 2000? Stammt die Literatur eher aus der Esoterik-Ecke in Buch-Läden oder ist sie von Indolog\*innen und Philosoph\*innen verfasst worden?

Büchern sollte immer der Vorzug vor Internetquellen gegeben werden. Die Literaturhinweise im Zertifikationshandbuch können eine Hilfe sein, erheben aber keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit, da die Yogaforschung ständig neue Erkenntnisse gewinnt

## Zum Schluss:

Es gibt Menschen, denen liegt das Sprechen mehr als das Schreiben. Solltest Du dich wohler fühlen die Prüfung mündlich, in einer Prüfung mit zwei Theorieprüfern abzulegen, dann setze dich bitte mit uns in Kontakt, lege uns deine Gründe dar und wir finden eine Lösung.